

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

103 (5.5.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 A, Kleinspalt 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Nr. 103.

Montag den 5. Mai 1913.

84. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mannheim, 4. Mai. Als am Sonntag nachmittag der Großherzog mit der Großherzogin vom hiesigen Bahnhof zum Rennplatz fuhr, sprang ein Mann auf das Trittbrett des Wagens und stieß mit einem offenen Messer gegen den Großherzog, der den Angreifer zurückstieß. Der Großherzog blieb unverletzt. Der Attentäter wurde verhaftet.

Zu dem Anschlag auf das Leben des Landesfürsten werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Das Großherzogpaar traf hier wenige Minuten vor 3 Uhr ein, um sich im offenen Wagen nach dem Mannheimer Rennplatz zu bewegen. Die Hofwagen hatten sich kaum in Bewegung gesetzt, als der 43jährige Arbeiter Anton Jung von Mannheim, Vater mehrerer Kinder, aus der Menschenmenge heraus auf das Trittbrett des Wagens sprang, in welchem das Großherzogpaar Platz genommen hatte. Der Attentäter zückte ein Messer gegen den Großherzog, der jedoch die Geistesgegenwart besaß, mit einem kräftigen Stoß Jung abzuwehren. Der Attentäter stürzte rücklings auf den Boden und war sogleich von einem zahlreicheren Publikum umringt, das Miene machte, den Mann zu lynchen. Der herbeieilenden Polizei gelang es mit Mühe, sich durch die Menschenmasse hindurchzuarbeiten und den Attentäter, der mehrfache Verletzungen davongetragen haben soll, gegen die weiteren Angriffe der Menge zu schützen. Er wurde sodann ins Amtsgefängnis transportiert. Das Großherzogpaar hatte unterdessen seine Fahrt nach dem Rennplatz fortgesetzt, wo es von einem mehrtausendköpfigen Publikum, das keine Abnung von den Vorgängen am Bahnhof hatte, mit lebhaften Zurufen empfangen wurde.

Mannheim, 4. Mai. Zu dem tät-

lichen Angriff auf den Großherzog von Baden teilt die „Neue Bad. Anz.“ noch folgende Einzelheiten mit: Ueber den Hergang des Ueberfalls hat der Großherzog zu seiner Umgebung geäußert, daß er selbst nicht wahrgenommen habe, daß der Mann ein Messer in der Hand gehabt habe. Der Angreifer sei auf das Trittbrett des Wagens gesprungen und habe versucht, den Großherzog an der Brust zu fassen. Der Großherzog habe ihm dann mit dem Säbelknäuf einen Stoß unter das Kinn versetzt, sodaß er rücklings vom Wagen fiel. Der Täter, der in einer Vorstadt wohnen soll, gab verwirrte Auskünfte. U. a. erklärte er, er handle im Auftrag einer Bande, deren Namen er nicht verraten werde. Er sei gedienter Kavallerist.

Mannheim, 5. Mai. (Amtlich) Heute nachmittag 3 Uhr sprang bei der Ausfahrt aus dem Bahnhof zu den Rennen auf das Trittbrett des Wagens des Großherzogspaares ein gewisser Jung, arbeitsloser Tapezierer aus Ottersdorf (Amt Rastatt), wurde aber vom Großherzog zurückgestoßen und sofort verhaftet. Der Großherzog blieb unverletzt. Im Besitze des Jung fand sich ein gewöhnliches Taschenmesser. Jung ist Anarchist und wollte angeblich ein Attentat auf den Großherzog verüben. Untersuchung ist durch die Staatsanwaltschaft eingeleitet.

Karlsruhe, 4. Mai. Für die Rationalpende zum Kaiserjubiläum für die evang. Missionen haben u. a. gezeichnet: Großherzogin Luise 1000 M, Prinzessin Wilhelm, Prinz und Prinzessin Max 150 M, Prinz Alfred Löwenstein 1000 M, Frau Julie König in Freiburg 1000 M.

Durlach, 4. Mai. Das Kommando der hiesigen freiwilligen Feuerwehr hat, wie schon vor kurzem abisiert, am Sonntag den 27. April, von 3 bis 4 1/2 Uhr nachmittags, im Schulhause der Friedrichschule hier eine praktische Vorführung mit Feuerlösch- und Rettungsgeräten abgehalten, wozu vom hiesigen

Korps eine Hydranten- und eine Leiternabteilung mit je 8 Mann gestellt wurde. Die Einladung ist an sämtliche Feuerwehren des Amtsbezirks Durlach und namentlich auch an die Bürgermeisterämter ohne Feuerwehr ergangen und es waren insoweit die freiwilligen Feuerwehren Aue, Grödingen, Berghausen, Hölzingen, Weingarten und Königsbach durch ihre Kommandanten mit Abordnungen vertreten, außerdem waren Vertreter der Löschmannschaften erschienen von Grünwettersbach und Kleinsiebach. Der Verwaltungsrat und fast sämtliche Chargierten des hiesigen Korps und auch der Kommandant und einige Vertreter der Mühlburger Feuerwehr hatten sich zur Befichtigung dieser Vorführung eingefunden, so daß dieselbe von ca. 85 Personen besucht war. Herr Kommandant Frey-Durlach begrüßte die auswärtigen Kameraden, auch in seiner Eigenschaft als Bezirksfeuerlösch-Inspektor, warf einen kurzen geschichtlichen Rückblick auf die Tätigkeit im Feuerlösch- und Rettungswesen, die Entstehung der freiwilligen Feuerwehren, die Gründung des Landesfeuerwehrverbands, der Kreisverbände, die mit Unterstützung der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse das Bestreben hätten, das Feuerwehrwesen stets noch weiter zu verbessern und zu vervollkommen und daß, um hauptsächlich den Landgemeinden mit nur Löschmannschaften auch noch unter die Arme greifen zu können, die Bezirksfeuerlösch-Inspektoren jetzt fast überall eingeführt seien, und daß man außerdem noch ein Handbuch mit Exerzier-Reglement und Dienstvorschriften vom Badischen Landesfeuerwehrverband herausgegeben habe. Des weiteren sei man mit Hilfe der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse noch dazu gekommen, sogenannte Führerkurse abzuhalten, bei denen hauptsächlich jüngere Kommandanten und Feuerwehr-offiziere eine gründliche Ausbildung an allen Geräten erhalten und durch belehrende Vorträge auch von allem sonstigen Wissenswerten unterrichtet werden. Nachdem bereits der 1. Führerkurs im Jahre 1912 mit 70 Teilnehmern aus dem ganzen Lande in Freiburg abgehalten wurde, sei nun ein weiterer Kurs mit der gleichen Teilnehmerzahl in der Zeit vom 2. bis 4. Juni d. J. in Karlsruhe vorgemerkt. Der Verwaltungsrat der Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse, wie auch das Präsidium des Badischen Landesfeuerwehrverbands haben nun den Wunsch ausgesprochen, daß die Kursteilnehmer von den Führerkursen das Gehörte und Gelernte nicht nur in ihrem Korps, sondern auch unter den Wehren und Löschmannschaften des Amtsbezirks verwerten und es sei dies heute der Zweck der Zusammenkunft und erteilte daraufhin dem 2. Kommandanten Herrn Architekt Hermann Bull als Teilnehmer des 1. Führerkurses das Kommando. Herr Bull führte dann mit den eingangs erwähnten 2 Abteilungen das Geräte-Exerzieren mit dem Hydrantenwagen und mit einer kleineren Schiebeleiter

Femilleton. 22)

Das Opfer.

Novelle von Fanny Stöckert.

(Schluß.)

Durch den Wald ging heute kaum ein Lufthauch, kein Sonnenstrahl brach sich Bahn durch das Laub der Bäume, grau und düster wölkte sich der Himmel über die Landschaft, hier und da sank lautlos ein weißes Blatt zur Erde und seine Regentropfen rieselten hernieder.

Auf Wulfen lastete die ganze Trübe dieses Morgens schwer und bang, während er rastlos weiter schritt und seine Blicke die zierlichen Fußspuren, die sich in dem weichen Waldweg abgedrückt, verfolgten. Plötzlich stand er lauschend still, Stimmen tönten an sein Ohr, eine leidenschaftlich bewegte Männerstimme, die er für die Hans Nordens hielt, auch eine leise, zitternde Frauenstimme glaubte er zu hören. War es Elisabeths Stimme? War es eine Zusammenkunft mit Norden? Bitternd vor Aufregung trat er einige Schritte näher.

„Es wäre Wahnsinn, gnädige Frau, so allein und noch dazu zweck- und ziellos in die Welt hinauszugehen!“ hörte Wulfen jetzt

Hans Nordens Stimme klar und deutlich. „Wenn Sie Ihren Gatten verlassen wollen, brauchen Sie einen Beschützer, und ich bin bereit, Sie zu meiner Tante, der Frau von Hildach, in die Residenz zu bringen. Dort können Sie so lange bleiben, bis sich alles entschieden hat.“

Wulfen war leichenblau geworden. Allerdings, wenn er die Situation bedachte, war dieselbe kaum zu verwegen zu nennen. Eine an ihrem Eheglück verzweifelte Frau, die auf dem Weg war, den Gatten zu verlassen, warum sollte diese nicht solchen Worten lauschen. Wufte eine solche verzweifelte Frau doch nicht mehr, was sie tat. Mit bangem Herzklopfen lauschte Wulfen jetzt auf Elisabeths Antwort. Klar und fest erklang es von ihren Lippen:

„Ich bedarf keines Beschützers, Herr Norden, denn ich werde nach dem Schlosse zu meinem Manne zurückkehren. Ihre Worte weisen mich auf den rechten Pfad zurück, Sie haben recht, es wäre Wahnsinn von mir, so allein und schutzlos in die Welt hinauszuzwandern, Wulfen zu verlassen, den ich“ — sie zögerte, als scheue sie sich, das Wort auszusprechen, was da auf ihren Lippen schwebte. Und doch mußte es gesagt sein, um die ganze Situation zu klären. Das fühlte Elisabeth mit dem sichern Taktgefühl der edeln Frau. „Ich liebe

trotz seines falschen Verdachts und trotz seiner mir zugefügten Kränkungen ja doch meinen Mann über alles!“ erklang es jetzt klar und wahrheitsüberzeugend durch die Waldesstille von Elisabeths Lippen, und mit einem Seufzer setzte sie hinzu: „Ich will nicht ganz verzagen, denn Wulfen ist ein edler Mann und wird mir auf die Dauer wohl kein Unrecht zufügen.“

Dem Lauscher war es, als vergöffe sich ein neuer Lebensstrom durch seine Adern, und doch trat er nicht hervor aus seinem Versteck und zog das geliebte Weib nicht in seine Arme. Er preßte nur die Lippen fest aufeinander und wartete, bis Norden gehen würde, denn er wollte allein mit Elisabeth sein, allein in tiefster Waldesstille das Wiederfinden mit ihr feiern, solche Szenen duldeten keine Zeugen.

Norden jedoch schien den Schauplatz seiner Niederlage noch nicht verlassen zu wollen. Verlegen und unschlüssig stand er vor der jungen Frau, und dann sagte er stöndend: „Ich liebe Sie, Elisabeth, denn ich verehere in Ihnen die erste Dame, die in mir den Glauben an die hohe Mission der Frauen in dieser Welt neu belebt und gestärkt hat. Deshalb wollte ich in Ihrem Unglücke Ihr Beschützer sein. Da Sie nun aber in das Schloß

exakt und sicher vor, erklärte dabei jedes Kommando und die damit verbundenen Bewegungen und übergab den Anwesenden ein von ihm eigens verfaßtes Exerzier-Reglement, welches er dem Handbuch des Badischen Landesfeuerwehrverbands entnommen bezw. angepaßt und gleichzeitig auch die beim 1. Fahrkurs in Freiburg gemachten Korrekturen und Verbesserungen berücksichtigt hat. Es konnten daher die Gäste an Hand dieses Instruktionbuches die Kommandos einzeln verfolgen und es haben sich dann auch sofort der Kommandant von Weingarten und ein Vertreter der Pöschmannschaft von Stuppereich erboten, die Abteilungen zu kommandieren, was auch glatt von statten ging. Nach dieser praktischen Vorführung versammelten sich die Teilnehmer im Saale der Brauerei zum roten Löwen hier, woselbst Herr Bull wiederum das Wort ergriff und einen längeren Vortrag über alles Wissenswerte im Feuerlösch- und Rettungswesen hielt und den auswärtigen Kameraden schöne praktische Lehren mit auf den Weg gab. Herr Bull schloß seinen interessanten Vortrag mit dem Wunsche, daß alles, was er heute vorgetragen habe, auch auf guten Boden fallen möge. Herr Kommandant Preis glaubte sodann im Sinne aller Anwesenden zu handeln, indem er namens derselben Herrn Bull den besten Dank für seine praktische Vorführung, wie auch für seinen sehr reichen Vortrag abstattete und schloß die Versammlung mit dem Appell, daß sich die Kameraden recht zahlreich bei dem am 25. Mai d. J. in Weingarten stattfindenden Kreisfeuerwehrtag, verbunden mit dem 50jährigen Jubiläumstest der freiwilligen Feuerwehr Weingarten einfinden mögen. Es ist außer Zweifel, daß diese Veranstaltung ihre Wirkung nicht verfehlen wird, nur wäre zu wünschen gewesen, daß auch von den übrigen 10 Landgemeinden noch Vertretungen entsendet worden wären. Das von Herrn Bull gefertigte Exerzier-Reglement wird bei sofortiger Bestellung zum Selbstkostenpreis von 30 Pfg. an alle Interessenten abgegeben.

☒ Friedrichsfeld, 3. Mai. Der in den 20er Jahren stehende Briesträger Ernst wurde von einem mit einem geliebten Motorrad im Ort herumrasenden Motorradfahrer überfahren und so schwer verletzt, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte.

☒ Offenburg, 4. Mai. Heute tagte hier unter dem Vorsitz von Stadtrat Fr. Weil eine von 400 Personen aus allen Teilen des Landes besuchte außerordentl. Landesversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden. Zur Beratung standen die taktischen Maßnahmen bei den kommenden Landtagswahlen. Nach einem eingehenden Referat von Professor Helbing und einer sehr regen Aussprache stimmte die Versammlung mit großer Mehrheit den Vorschlägen der Parteileitung zu.

☒ Aus dem Breisgau, 3. Mai. Unter der Landbevölkerung des Elztals hat der erste Maitag noch immer seine eigene Bedeutung und besondere althergebrachte Sitten und Gebräuche. Jungen Burschen gewährt dieser Tag Gelegenheit, ungestört einen Schabernack spielen zu können. Wehe dem Mädchen, das durch bissige Rede oder schändliche Zurückweisung den Burschen beleidigt hat, denn auf dem Hause der Schönen steht zum Spott am ersten Maitag ein ausgestopfter Strohmann, Bandle genannt, zur Freude der ganzen Dorfgemeinde.

zurückkehren wollen, habe ich keine Mission mehr, denn ich zweifle nicht an einer Veröhnung mit Ihrem Gatten, dem ja Herberts Verlobung mit Fräulein Käthe die Augen über seinen unbegründeten Argwohn öffnen werden. Leben Sie recht, recht wohl, Elisabeth! Ich gehe auf ein Jahr auf Reisen. Man wird mich im Schlosse wahrscheinlich nie wiedersehen!"

Bald war Norden verschwunden, und Elisabeth schritt allein und langsam mit bekümmertem Herzen in der Richtung nach dem Schlosse zurück.

Da trat dort an der Waldecke plötzlich Wulfen aus einem Seitenwege zu ihr und schritt schweigend neben ihr her.

Tiefe Waldeinsamkeit umgab sie, als sie jetzt langsam weiterschritten. Noch tropfte es leise von den Zweigen, aber der Himmel begann sich zu klären, einzelne Sonnenstrahlen durchbrachen die Wolkenschicht und schimmerten in grün glänzenden Lichtern durch das Laub der Bäume.

"Und Du wolltest wirklich von mir gehen, Elisabeth?" fragte Wulfen mit zitternden Lippen.

Die junge Frau schmiegte sich dicht an den geliebten Mann.

Hat aber das Mädchen die Gunst des Burschen in besonderer Weise erworben, dann schmückt ihr Haus ein prächtiger Maibaum mit buntem Glitter und Bändern. Am Nachmittag des Jahrmakts, der in die ersten Maitage fällt, finden sich dann die jungen "Böcker" (Ausdruck für alle Diensthöten) in der Antzstadt zum Tanz und Trunk zusammen.

☒ Singen a. S., 4. Mai. Wie in verschiedenen badischen Städten, so haben auch hier die Milchhändler den Milchpreis um 2 S pro Liter herabgesetzt.

Deutsches Reich.

* Wiesbaden, 4. Mai. Der Kaiser traf heute morgen kurz nach 8 Uhr im Hofzuge mit Gefolge auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und wurde auf dem mit Blumen und Blattpflanzen geschmückten Perron vom Polizeipräsidenten von Schenk und dem Garnisonältesten Obersten von Buttlar Brandenfels, dem Kommandeur des Füsilier-Regiments Nr. 80, mit dem sich der Kaiser lange Zeit unterhielt, empfangen. Nach kurzer Begrüßung fuhr der Kaiser im Automobil nach dem Schlosse, in den Einzugsstraßen von einer sehr zahlreichen Menge lebhaft begrüßt. Das Wetter ist sehr schön, die Stadt trägt reichen Flaggen-schmuck, zahlreiche Fremde sind aus Anlaß der Kaiserstage in Wiesbaden eingetroffen.

* Berlin, 4. Mai. In der Nacht zum Sonntag wurde in das Verwaltungsgebäude der jüdischen Gemeinde eingebrochen. Die Täter erbeuteten über 8000 Mk. aus dem Geldschrank, den sie mit einem Sauerstoffgebläse öffneten.

* Straßburg i. E., 4. Mai. Von Montag den 5 bis Samstag den 10. Mai finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemante oder unbemante Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphische Nachricht sendet.

Griechenland.

* Athen, 4. Mai. Die Königin Sophie ist von einer Tochter glücklich entbunden worden.

* Athen, 4. Mai. Die Untersuchung über die Ermordung des Königs Georg wird in einigen Tagen abgeschlossen. Die Akten gehen dann an das Kriegsgericht, das den Verhandlungstag festsetzt.

Der Krieg auf dem Balkan.

* Berlin, 4. Mai. Die "Nordd. Allg. Ztg." schreibt in ihrer Wochenüberschau: Der letzten Botschaftervereinigung lag eine montene-

grinische Mitteilung vor, welche der Annahme Raum ließ, daß Montenegro noch in letzter Stunde zu einem freiwilligen Einlenken und sich zur Räumung Skutaris entschließen könnte. Es schien der montenegrinischen Regierung klar geworden zu sein, daß sie einer ernstern Situation gegenübersteht und daß auf dem Räumungsverlangen unbedingt bestanden wird. Die Botschaftervereinigung beschloß aufgrund dieser Mitteilung, den Rabinetten vorzuschlagen, daß den Montenegrinern noch eine letzte Frist zum Nachgeben eingeräumt werde. Die montenegrinische Regierung sollte demgemäß zur friedlichen Räumung Skutaris aufgefordert und ihr dabei erklärt werden, daß nur in diesem Falle Montenegro auf die in Aussicht genommene Hilfe der Mächte zur Besserung der wirtschaftlichen Lage des Landes rechnen könnte; andernfalls würde es aus Skutari vertrieben werden und hätte künftig keinerlei Hilfe der Mächte zu erwarten. Die Folgen seiner Haltung würden in diesem Fall verhängnisvoll sein. Ein entsprechender Schritt der Mächte in Cetinje würde unverzüglich in die Wege geleitet. Inzwischen ist aber eine Tatsache bekannt geworden, von der die Botschafterkonferenz noch keine Kenntnis hatte: unter der Mitteilung des Wortlauts der Proklamation wurde gemeldet, daß der Kronprinz Danilo Skutari zur Landeshauptstadt ausgerufen hat. Dazu trifft heute abend die Nachricht ein, daß montenegrinische Truppen die albanischen Küstenplätze besetzten. Damit wird der Hoffnung, auf die hin die Londoner Konferenz ihren Vorschlag machte, der Boden völlig entzogen. Der Augenschein widerspricht den Erklärungen, die König Nikola in London abgeben ließ, in so grober Weise, daß man von der Einwirkung der Mächte in Cetinje sich nicht mehr Erfolg wird versprechen können. Die militärische Aktion Oesterreichs im Verein mit Italien ist nunmehr in unmittelbare Nähe gerückt.

* Wien, 4. Mai. Die "N. Fr. Pr." erfährt über den gestrigen Ministerrat: Außerordentliche Maßnahmen, die mit der gegenwärtigen Krise zusammenhängen, sind im gestrigen Ministerrat nicht getroffen worden, auch nicht die angekündigte Verhängung des Ausnahmezustandes über Dalmatien. Jedoch ist für Montag oder Dienstag ein neuerlicher Ministerrat in Aussicht genommen und wenn bis dahin der Ernstfall eingetreten sein sollte, ist eine große Reihe einschneidender Maßnahmen vorbereitet, die sich auf die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Grenzgebieten, das Verkehrs-, Transport- und Besatzungswesen u. s. w. beziehen. Gleichzeitig würde die Schließung der Reichsratsession erfolgen.

* Cetinje, 5. Mai. Der Ministerrat schlug der Krone vor, betreffend Skutaris

schonendsten Worten, aber doch sehr entschieden gesagt, daß ihres Bleibens im Hause nicht sein könne, denn Wulfen hatte nun doch erkannt, daß der Cousine Ediths Anwesenheit im Schlosse unmöglich geworden war, weil sie Giftspieße gegen sein Eheglück gespißt hatte.

So packte sie denn einige Tage später finster und auf die Undankbarkeit der Menschen, insbesondere der Männer, schimpfend ihre Sachen, um dem Schlosse den Rücken zuzuwenden.

Auf der Bahnstation traf sie mit Hans Norden zusammen, der zum großen Kummer von Fräulein Lenz das elterliche Haus ganz plötzlich verlassen hatte. "Er finde hier in der Heimat den Stoff zu seinem Roman nicht, wie er gehofft," sagte er zu Fräulein Editha, "und er wolle sich nach Italien begeben, um den Romanstoff zu suchen."

Verschiedenes.

— Der Anschluß der Deutschen Turnerschaft, unterzeichnet Dr. Göb, erließ einen Aufruf, in dem es heißt, es sei nach den Vorgängen in Frankreich Ehrensache der Turner, vorläufig bei Reisen die französische Grenze nicht zu überschreiten.

— In Münster (Westfalen) sind mehrere Pockenkrankungen festgestellt worden.

stellt im Falle eines Waffenkonfliktes nicht nachzugeben. Da der König den Vorschlag ablehnte, demissionierte das Kabinett.

* Rom, 5. Mai. Nach der „Tribuna“ würde ein eventuelles italienisches Expeditionskorps für Albanien dem Generalleutnant Luigi Rava, Korpskommandanten von Bologna, unterstellt werden.

* Konstantinopel, 4. Mai. Die Ein-

stellung der Feindseligkeiten, die in Wirklichkeit aufgehört hatten, wurde bis zum Friedensschluss angeordnet. Die Regierung hat beschlossen, eine Detegendarmerie zu bilden. Griechenland hat eingewilligt, 1100 verwundete Türken von Janina nach Smyrna zu befördern.

* Konstantinopel, 5. Mai. Der frühere Botschafter in Berlin, Osman Rizami Pascha, der Arbeitsminister Baraci, sowie der Rechts-

beirat im Ministerium des Innern, Reschid Bey, sind zu Bevollmächtigten der Pforte für die Friedensverhandlungen ernannt worden. Sie werden wahrscheinlich am Dienstag abreisen.

Briefkasten.

F. S. hier. Wir haben von der Veröffentlichung Ihres „Eingefandt“ Abstand genommen; es ist doch zu persönlich. D. M.

Marktpreise.
 1/2 kg Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.40, 10 Stück Eier M. 0.80, 20 Liter Kartoffeln M. 1.—, 50 kg Heu M. 4.30, 50 kg Roggenstroh M. 3.—, 50 kg sonst. Stroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Fichtenholz M. 40.—
 Durlach, 3. Mai 1913.
 Das Bürgermeisteramt

**Untermtischelbach
 Brunnen-Versteigerung.**
 Die Gemeinde Untermtischelbach versteigert am **Mittwoch den 7. Mai d. J.** die durch die Wasserleitung entbehrt gewordenen Brunnen, und zwar 3 eiserne und 2 hölzerne, wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft ist vormittags 11 Uhr beim Rathaus. Untermtischelbach, 3. Mai 1913.
 Der Gemeinderat:
 Roux, Bürgermeister.
 Konstantin, Ratsch.

**Durlach.
 Zwangs-Versteigerung.**
Mittwoch den 7. Mai 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 1 Waschkommode, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 2 Tische und 1 Fauteuil.
 Versteigerung bestimmt.
 Durlach, 2. Mai 1913.
 Eisengrein,
 Gerichtsvollzieher

Nieren- und Blasenkrankheiten finden durch **Altkochsches Mark-Sprudel** Stark-Quelle rasch Erleichterung u. Heilung. Die Nierenarbeit wird wohlwend erleichtert. Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgeführt, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Bfg. bei Aug. Peter, Adlers-Drogerie, Hauptstraße 16

12 Hühner und 1 Hahn, rebhuhnfarbig, zweijährig, sind zu verkaufen
 Pfingstr. 35 II rechts

Schöner Damen-Sommerhut wegen Trauer zu verkaufen
 Werderstr. 11 III.

Ein guterhaltener **Anderliegen- und Sitzwagen** ist billig zu verkaufen
 Sebaldstr. 17, 2. St.

Hundekot wird fortwährend angeliefert.
J. L. Huber,
 Glaceleder-Gerberei und Hand-
 schuh-Fabrik,
 Durlach, Pfingstr. 34/36.

Wir haben eine gebrauchte, gut erhaltene **Rob- und Baumspritze „Deideschonn“** abzugeben
Chemische Fabrik,
 vorm. Goldberg, Geromont & Cie.
 Zweigfabrik Durlach.

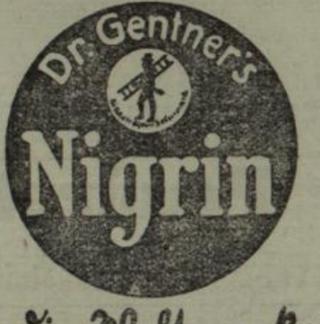
Verloren eine Schmirlgabel in der Friedrichstr. Abzugeben bei
 Eisenhandl. R. Reugler.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Teile der hiesigen Einwohnerschaft mit, daß ich am hiesigen Platz ein **Maler- und Tüncher-Geschäft** eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten billigst zu berechnen bei solider Ausführung.
 Hochachtungsvoll
Karl Jüngling, Maler und Tüncher,
 Weiherstraße 7.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Platz **Hauptstraße 76** ein **Cigarren- und Cigaretten-Spezialgeschäft** eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in dieser Branche bin ich in der Lage, nur gute, ausprobierte Marken zu verabsorgen. Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichnet
 Hochachtungsvoll
Otto Hofmann
 Hauptstraße 76 — Durlach — Hauptstraße 76.

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrante, Diätarme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeebrot.
Simonsbrot,
 versehen mit Streifenband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Steis echt und frisch zu haben bei
Delar Gorenflo, Durlach.

Fabrik-Reste-Niederlage
H. Döttinger, Weingarterstrasse 5, II
 Steter Eingang von Neuheiten in **Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Bänder, Borden, Satin, Baumwollwaren, Normalunterkleider etc.**
 ——— Kein Laden, daher billige Preise. ———



in Durlach

ist fruchtbar und lindert alle Beschwerden.

Schön möbliertes Zimmer gegenüber dem Schloßgarten zu vermieten **Weiherstr. 20 III r**
 Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten
Lammstraße 30.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten
Friedrichstr. 9, 2. St. r.

Kompl. gut erhaltenes **Bett** wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Einige Arbeiterinnen, welche im Lumpensortieren beschäftigt sind, finden dauernde Beschäftigung bei
S. Nachmann, Pfingstr. 28.

Lehrlings-Besuch.
 Ein Junge findet gute Lehrstelle bei
Fz. Schüttle,
 Tapezier und Dekorateur
 Ein junges **Mädchen,** das zu Hause schlafen kann, für tagsüber gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dies. Blattes.

2 tüchtige **Aus Hilfskellnerinnen** gesucht
Gasthaus zur Blume.
 Ein kräftiger, arbeitswilliger **Junge**

findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn
Badische Bürstenfabrik.
Monatsstelle für vor- und nachmittags gesucht. Näheres **Kirchstraße 15, Hth.**

Witwe sucht 2-3-Zimmer-**Wohnung.** Offert. n. u. M. W. 150 an die Exp. d. Bl. erbeten.
 Mansardenwohnung von 2 bis 3 Zimmern wegen Wegzugs auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 3.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten
Ettlingerstraße 8.
 Helle, geräumige Wohnung von 2 Zimmern, Küche m. Wasserleitung u. sonst. Zugehör. 2 Treppen per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66 im Laden.**

Große helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher. Wasser- und Gasleitung Sebaldstraße 20, 2. St.,
 Geräumige 3-Zimmerwohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung Sebaldstraße 22, parterre,
Bäckerei mit Laden, 3 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, Speicher, Waschküche und Schweinestall Lammstraße 25 sofort oder per 1. Juli zu vermieten.
Carl Leubler, Lammstr. 23

Karlruher Allee und Auerstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4 und mehr Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres bei
K. Wilh. Hofmann, Karlruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

3-Zimmerwohnung 3. Stock in der Hauptstraße mit allem Zubehör sofort oder später an kleine Familie zu vermieten
Hauptstraße 26

2 Bohnhäuser mit Garten nächst dem Schloßgarten sind zu verkaufen. Näheres bei der Exped.

Gestrickte Kleider
Strumpf- & Wollwaren
Tricotage & Schürze
B. Schweigardf (Strickerei)
DURLACH Adlersstr. 11

Kynologisch. Verein Durlach und Umgebung, E. V.

Montag den 5. d. Mts., abends 7/9 Uhr:

Mitgliederversammlung im Lokal.

- Tagesordnung:
1. Abhaltung einer Rattenfängerprüfung.
 2. Wichtige Vereinsmitteilungen.
 3. Gratisverlosung von Gebrauchsgegenständen.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Zitherverein Durlach.



Morgen Dienstag abend 7/9 Uhr:

Vierteljahrsversammlung

im Lokal Gleichzeitig Abgeben der Notizen. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Mineralwasser

empfehle in frischer Füllung, wie: Apenta, Altbuchholzer Marksprudel, Emser Kränchen, Fachinger, Hunyadi Janos, Karlsbader Mühlbrunnen, Lauchstädter, Mergentheimer, Obersalzbrunnen, Oberseifers, Salzschlirfer, Teinacher, Bichy, Widdunger usw.

Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4
Telephon 296.

Rhabarberstengel

sind zu haben bei **Heinrich Knecht, Weierstr. 9.**

Unreiner Teint,

Pickel, Mitesser, Mälen verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum v. **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, a St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, särtliche Form) eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwischen und mit **Zudooh-Creme** (à 50 u. 75 Pf.) nachstreichen. Grobartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Bei Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.

Apfelwein,

selbstgekeltert, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Hch. Geyer, Apfelweinkellerei, Kirchstraße 11.

Tomaten aus Löpfen, Selleriefestlinge

bei **Jos. Maler, Handelsgärtner, Kelterstraße 25.**

Danksagung.



Für die vielen Beweise von Teilnahme, welche uns anlässlich des Todes unseres lieben guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels

Franz Bahm

Büchermmeister

zugegangen sind, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank

Besonderen Dank sprechen wir aus Herrn Dekan Meyer für die Trost Worte am Grabe des Entschlafenen, für die vielen Kranzspenden, sowie für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franz Bahm, Kaufmann.

Durlach den 5. Mai 1913.

Todes-Anzeige.



Heute nacht 1 1/2 Uhr verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Vater

Friedrich Klobbücher.

Die Beerdigung findet nächsten Dienstag, 6. d. M., vormittags 10 Uhr, auf dem Friedhofe in Karlsruhe statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ludwig Wächter.

Karlsruhe den 4. Mai 1913

Ortskrankenkasse Durlach.

Zur statutenmäßigen ordentlichen

Generalversammlung

werden deren Mitglieder auf Donnerstag den 29. Mai d. J., abends 8 Uhr, in den Rathausaal eingeladen.

Tagesordnung:

1. Ersatzwahl von ausgeschiedenen Generalversammlungsmitgliedern
2. Geschäftsbericht und Abnahme der Rechnung 1912.
3. Behandlung von etwa eingehenden Anträgen, welche bis zum 20. d. M. schriftlich und von 10 Mitgliedern der Generalversammlung unterzeichnet an den Vorstand einzureichen sind
4. Verschiedenes.

Durlach den 2. Mai 1913

Der Vorstand:

Sirichauer.

Kieler Poudrete,

vorzügliches Düngemittel für alle Kulturen, fortwährend zu haben bei **Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.**



Die Kur im Hause

Kostenfreie Vorführung!

Taucré's INHALATOR

Ganz hervorragende Erfolge bei Lungen- und Kehlkopfleiden, Bronchialkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten, Kehlkopf-, Rachen- und Nasenkatarrh, Lungenverwässerung (Emphysem), Heufieber, Schnupfen, Erkältungen, Folgen von Influenza und Asthma. Ueber 5000 Anerkennungs-schreiben von Aerzten und Patienten.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Fordern Sie hier kostenfrei Broschüre und Gutachtenheft!

Spezialität!

Nur an **Damen- u. Herrenkleidern!**

Wer etwas zu flicken hat, Wer etwas zu ändern od. abändern hat, Wer etwas zu bügeln hat, Wer etwas zu reinigen oder färben hat, Wer seine Kleider instand erhalten will, wende sich an die

Amerik. Kleider-Klinik Herrenstr. 8.

Inhaber **W. Kempf.**

Hole u. bringe kostenlos. Postkarte genügt.

Die mir von meinem Arzte empfohlene **Obermeyer's Medizinal-Verba-Seife** zur Beseitigung der lästigen

Schuppen

im Kopfhaut befeuchtet dieselben in wenigen Tagen. **Alfred Pfanner, München. Verba-Seife** 4 Stk. 10 Pf. 30% verfestigtes Präparat Mk. 1.—. Zu haben in den Apotheken, sowie in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Möbel u. Betten aller Art und zahl' gute Preise. Komme ins Haus.

H. Blech, Hauptstraße 42.

Zum Vertilgen von Ungeziefer

empfehle für **Motten:** Dr. Weinreich's Mottenäther, Naphthalin, Mottentabletten, 3 Pakete 20 S., Camphor; für **Wanzen:** Wanzen-tinktur; für **Blutläuse** an Obstbäumen: Bl. Mautinktur; zum Vertreiben von **Maulwürfen** in Gärten, **Fliegen, Schnaken** usw. in Stallungen: Tier- oder Steinöl; zum Vertilgen von **Ratten:** Böttgers Rattentod; zum Vernichten von **Schwaben** und **Küchenläusen:** Zypilin oder Gryllolin.

Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4
Telephon 296.

Alte Residenz.

Morgen Dienstag wird geschlachtet.

Dasselbst ist reines **Schweine-schmalz**, Pfd 1 M., und schönes **Wurfsfett**, Pfd 50 S., zu haben. **Hermann Schenkel.**

Morgen Dienstag wird geschlachtet. **Gasthaus zur Kanne.**

Morgen wird geschlachtet. **Gasthaus zur Schwane**

Kühneraugen, die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Warzen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel. Wirkung sofort. **Adlerdrogerie A. Peter.**

Billiges Brennholz,

eichen, kurzgefägt, von 10 Ztr. ab per Ztr. 1.10, wird fortwährend frei vora Haus geliefert von **Fritz Schweizerhof, A. Rintheim.** Bestellung per Postkarte.

Geld.

Auszahlungen in groß. u. kl. Posten 50 00 Mk. auf Hypothek., Lebensversicherung, Schuldschein. **Karl Gröber, Weiblingen b. U. a. D.** Retourmarke.

Vorausichtige Witterung am 6. Mai. Meist trüb, Regenfälle, kahl.